

**GESCHÄFTSBERICHT 2020**







Ihr Haftpflichtversicherer für den Gartenbau

## Geschäftsbericht 2020

# Organe der Anstalt

## Vertreterversammlung

Karsten Schmal	Waldeck (Vorsitzender seit 01.11.2020)
Volker Schmitt	Worms-Pfeddersheim (Vorsitzender bis 31.10.2020)
Rupert Benkert	Waigolshausen
Michaela Breun	Witzenhausen
Caroline Bruns-Prölb	Nottuln
Markus Guhl	Berlin
Ralf Helwerth	Kassel
Herbert Hüsgen	Bad Honnef
Dr. Karin Kraft	Riedstadt
Hans-Jürgen Lindenthal	Lahnau
Torsten Reinhart	Heilbronn
Bernd Riehm	Groß-Umstadt
Erich Schaumburg	Niestetal
Fred Scheffler	Klein Offenseth-Sparrieshoop
Sven Schlickeiser	Neuenhagen
Stefan Schneider	Künzell
Björn Schöbel	Neu-Anspach
Arnd Spahn	Biersdorf am See

## **Verwaltungsrat**

Jürgen Mertz	Hadamar (Vorsitzender seit 01.11.2020)
Friedhelm Schneider	Gründau (Vorsitzender bis 31.10.2020)
Jutta Lehne	Hann. Münden
Egon Schnoor	Stuhr
Udo Szumczyk	Darmstadt
Dr. Volker Wolfram	Guxhagen

## **Entschädigungsausschuss**

Hermann Brelage	Westoverledingen
Dittmar Krzemien	Langenhagen
Hans-Georg Paulus	Usingen
Detlef Post	Fürth

# Organe der Anstalt

## **Vorstand**

Frank Viebranz	Berlin (Vorsitzender seit 24.11.2020)
Hans-Gerd Coenen	Philippsburg (Vorsitzender bis 23.11.2020)
Stefan Drizhal	Darmstadt
Ansgar Ritter	Ober-Ramstadt
Rudolf Sindelar	Kassel (bis 30.11.2020)

## **Verantwortlicher Aktuar**

Carsten Engel, Itzehoe

## **Abschlussprüfer**

HT VIA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

## Geschäftsmodell

Die Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel (HAVA Kassel) ist eine selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger der Anstalt ist die Stiftung Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt Darmstadt.

Das Geschäftsgebiet der Anstalt erstreckt sich auf Deutschland. Der Kreis der Versicherungsnehmer besteht aus Betrieben und Personen, die im Bereich des Gartenbaus, einschließlich der vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereiche (Gartenbau-Cluster) tätig sind oder waren. In der Versicherungssparte Haftpflicht werden folgende Versicherungsarten betrieben:

- 🔴 Betriebshaftpflicht
- 🔴 Vermögensschadenhaftpflicht
- 🔴 Umweltschadenhaftpflicht
- 🔴 Privathaftpflicht
- 🔴 Gewässerschadenhaftpflicht
- 🔴 Erweiterte Produkthaftpflicht
- 🔴 Antidiskriminierungshaftpflicht
- 🔴 Amtshaftpflicht

## Wirtschaftliches und versicherungswirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaftsleistung verringerte sich nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 um etwa 3,5 %. Dieser Rückgang ist in den hochentwickelten Volkswirtschaften mit 4,9 % ausgeprägter als in den Volkswirtschaften der Schwellenländer und der Entwicklungsländer. Hier beträgt der Rückgang etwa nur 2,4 %. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind der wesentliche Grund für diese negative Entwicklung. Insbesondere sind Frauen, Jugendliche, die ärmere Bevölkerung, die geringfügig Beschäftigten und die Angestellten in kontaktintensiven Wirtschaftsbereichen von den negativen Folgen betroffen. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie und dem Eintritt der damit verbundenen sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen ist es schwierig, eine Einschätzung für die Wirtschaftsentwicklung der nächsten Jahre abzugeben. Der IWF sieht aber durch die Einführung der Impfungen gute Möglichkeiten, dass es einen Turnaround gibt. Es wird erwartet, dass die Weltwirtschaftsleistung 2021 um etwa 5,5 % und 2022 um etwa 4,2 % steigen wird.

Auch die deutsche Wirtschaft war im Jahr 2020 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. In ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2021 stellt die Bundesregierung für das Geschäftsjahr 2020 einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 5,0 % fest. Nach dem Ende des harten Lockdowns im April war das konjunkturelle Tal aber bereits im Mai durchschritten. Die deutsche Wirtschaft kämpft sich nach dieser ersten schnellen Erholung allmählich weiter aus der Krise. Um den drastischen Wirtschaftseinbruch abzufedern, hat die Bundesregierung noch im Frühjahr 2020 umfassende Stützungsmaßnahmen ergriffen. Den erneuten Lockdown ab November 2020 zur Eindämmung des Pandemieverlaufs hat die Bundesregierung mit neuen Unterstützungsleistungen für die von Schließungen betroffenen Branchen begleitet. Die wirtschaftliche Lage und der starke Rückgang wirtschaftlicher Aktivitäten in einzelnen Branchen haben teils zu massiven Gewinn- und Einkommenseinbußen geführt. Um Einbußen für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte abzufedern und einen massiven Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verhindern, hat die Bundesregierung den Zugang zum Kurzarbeitergeld erleichtert, seine Bezugsdauer verlängert sowie das Instrument für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter geöffnet. Eltern, insbesondere Alleinerziehende, bekommen die Einschränkungen des täglichen Lebens vor allem zu Zeiten des Lockdowns besonders zu spüren. Als unterstützende Maßnahme hat die Bundesregierung die Elterngeldregelungen an

die Erfordernisse der Krise angepasst und Ausnahmeregelungen beim Kinderzuschlag geschaffen. Die erwartete Erholung der globalen Wirtschaft, die Unterauslastung der Produktionskapazitäten, aber auch die Früh-indikatoren sprechen für eine Fortsetzung des Aufholprozesses. Für das laufende Jahr wird von der Bundesregierung mit einem Wachstum von 3,0 % gerechnet.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) ist im Hinblick auf das turbulente und wirtschaftlich schwierige Jahr mit dem Wachstum im Beitragsverlauf sehr zufrieden. Die Beitragseinnahmen aller Sparten wuchsen erneut, von ca. 217,4 Mrd. € um ca. 1,2 % auf ca. 220,1 Mrd. €. In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die Beitragseinnahmen 2019 um 2,1 % auf ca. 74,8 Mrd. €. Die Leistungen verringerten sich um 2,5 % auf ca. 52 Mrd. €. Die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) verbesserte sich auf rund 89 % (Vorjahr: 92,8 %). In der Sparte der Allgemeinen Haftpflicht in Deutschland ist für die gebuchten Bruttobeiträge ein Wachstum von ca. 7,6 Mrd. € auf ca. 7,7 Mrd. € (ca. + 1,4 %) festzustellen. Die Anzahl der Versicherungsverträge in der Allgemeinen Haftpflicht stieg von ca. 45,3 Mio. auf ca. 45,7 Mio. Stück, mithin ein Zuwachs um ca. 1,0 %. Die Leistungen stiegen um ca. 0,1 Mrd. von ca. 5,2 Mrd. € auf ca. 5,3 Mrd. € (ca. + 2,5 %) zu. Die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) betrug ca. 88,0 %.

## Geschäftsentwicklung der HAVA Kassel

Im Geschäftsjahr 2020 sank die Anzahl der Versicherungsverträge von 13.832 auf 13.496 Stück (- 2,43 %). Wesentlicher Grund für diese anhaltende Verringerung der Verträge ist der Strukturwandel des Gartenbaus, wonach sich die Verringerung der Anzahl der Betriebe direkt in einem Risikofortfall niederschlägt. Auch die Beitragseinnahmen sanken leicht um 0,9 % von 5,45 Mio. € auf 5,40 Mio. €. Die Versicherungsnehmer erwarben umfassenderen Versicherungsschutz, der zu einem relativ geringen Mehrbeitrag pro Vertrag führte. Diese Entwicklung führte zu einem stabilen Ergebnis bei den Gesamtbeitragseinnahmen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres erhöhten sich brutto von ca. 4,13 Mio. € auf ca. 4,560 Mio. €. Dies liegt in der Erhöhung des durchschnittlichen Geschäftsjahresschadenaufwands (pro gemeldetem Schaden) brutto begründet, der von 2.590 € auf 3.038 € stieg. Die Geschäftsjahres-Schadenquote (brutto) erhöhte sich von 75,8 % auf 84,5 % in Folge der erhöhten Geschäftsjahresschadenaufwendungen. Die bilanzielle Schadenquote brutto stieg im Geschäftsjahr von 38,2 % im Vorjahr auf 47,7 %. Die bilanzielle Nettoschadenquote erhöhte sich von 43,6 % auf 49,9 %.

Die Zahl der gemeldeten Geschäftsjahres- und Spätschäden hat sich wie folgt entwickelt:

2020	2019	2018
1.697	1.822	1.908

Die Anzahl der gemeldeten Schadenfälle beträgt 1.697 Stück und ist – gegenüber dem Vorjahr – um 6,9 % rückläufig. Die Anzahl der Geschäftsjahresschadenfälle verringerte sich um 5,9 % von 1.595 auf 1.501 Stück. Der Bruttobetrag der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erhöhte sich von 8.822 Mio. € in 2019 auf 9.274 Mio. € in 2020. Der Schwankungsrückstellung ist wegen Unterschreitens des Sollbetrages ein Betrag in Höhe von 443 Tsd. € zugeführt worden (Vorjahr: Zuführung 35 Tsd. €). Die Rückstellung weist nunmehr einen Wert von 1,538 Mio. € (Vorjahr: 1,095 Mio. €) auf.

Der Kostensatz für Verwaltungsaufwendungen brutto stieg im Vergleich zum Vorjahr um 21,7 % von 20,3 % auf 24,7 %.

Die kombinierte Schaden- und Kostenquote (Combined Ratio) erhöhte sich auf Nettobasis von 54,9 % auf 75,5 %.



Das versicherungstechnische Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 538 Tsd. €.

Das Kapitalanlageergebnis hat sich von 271 Tsd. € auf 296 Tsd. € erhöht. Als wesentlicher Grund hierfür ist die Verringerung der Aufwendungen der Kapitalanlagen zu nennen, die von 139 Tsd. € auf 58 Tsd. € sanken.

Durch Zuschreibungen und Kapitalzugänge erhöht sich der Bestand der Kapitalanlagen auf 16,205 Mio. € (Vorjahr 14,923 Mio. €).

Die laufende Nettorendite aus Kapitalanlagen sank von 2,1 % im Vorjahr auf 1,9 % im Geschäftsjahr. Die Umstrukturierung der konservativen Anlagepolitik zu einer moderat risikoorientierten Anlagepolitik wird weiterhin umgesetzt.

Weiterhin hält die HAVA Kassel – organisch verbunden über die Tochtergesellschaft – einen Anteil von 50 % an der TREUHAVA GmbH, der Eigentümergesellschaft des Verwaltungsgebäudes in der Falderbaumstraße 41 in Kassel. Dieses wird von der HAVA Kassel teilweise selbst genutzt. Dafür ist der Tochtergesellschaft ein verzinsliches Darlehen in Höhe von 4,0 Mio. € gewährt worden, das über eine Grundschuld gesichert ist.

Das übrige Ergebnis ohne technischen Zinsertrag beläuft sich auf -307 Tsd. € nach -304 Tsd. € im Vorjahr. Der Ertragssteueraufwand ist von 654 Tsd. € im Vorjahr auf 254 Tsd. € gesunken.

Der Jahresüberschuss (nach Steuern) verringerte sich von 1,095 Mio. € auf 0,272 Mio. €. Dieser Betrag wurde vollständig in die Verlustrücklage gem. § 193 VAG eingestellt, welche sich somit auf 8,454 Mio. € erhöhte (Vorjahr: 8,182 Mio. €).

Die Finanzlage und die Entwicklung der Cashflows werden durch das Versicherungsgeschäft geprägt. Zur Erfüllung laufender Verpflichtungen erfolgt eine Liquiditätsplanung. Berücksichtigt werden hierzu Beitragseinnahmen, Erträge und Rückzahlungen aus Kapitalanlagen. Diese werden den laufenden Versicherungsleistungen, Reinvestitionen in Kapitalanlagen und den Auszahlungen des Versicherungsbetriebs gegenübergestellt. Dadurch wird die jederzeitige Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen gewährleistet.

## **Gesamtaussage des Vorstands**

Der Geschäftsverlauf für das Jahr 2020 stellt sich für den Vorstand der HAVA Kassel insgesamt als befriedigend dar.

Es konnte ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis erzielt werden. Hieran lässt sich erkennen, dass bei der HAVA Kassel intakte versicherungswirtschaftliche Abläufe vorhanden sind, die auch die Grundlage für zukünftige positive Ergebnisse bilden.

Das ausgeglichene Ergebnis der nichtversicherungstechnischen Rechnung aus dem Vorjahr konnte auch im Geschäftsjahr 2020 erzielt werden. Die Werte der Kapitalanlagen brachen in Folge der Corona-Pandemie massiv ein, konnten sich aber im Laufe des Jahres wieder erholen, sodass sie sich am Jahresende auf dem Niveau vor der Pandemie und auch teilweise darüber befanden.

Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 entspricht der Vorjahrsprognose, die vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie erklärt wurde. Zu diesem Zeitpunkt wurde erwartet, dass das Jahresergebnis für das Jahr 2020 positiv ausfällt und unter dem Vorjahresniveau liegt. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie war eine Prognose nicht möglich. Dass trotz der negativen Einflüsse ein gutes Jahresergebnis erzielt wurde, hebt die hervorragende, operative Arbeit des Beschäftigten der HAVA Kassel hervor.

## Mitgliedschaften

Mitgliedschaft der Anstalt besteht bei folgenden Verbänden und Arbeitsgemeinschaften:

- 🔥 Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), Berlin,
- 🔥 Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V. (ARGE VVaG e. V.), Köln,
- 🔥 Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG), Berlin,
- 🔥 Arbeitsgemeinschaft der Versicherer für Landwirtschaft und Gartenbau, Darmstadt,
- 🔥 Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Bonn,
- 🔥 Bund deutscher Baumschulen (BdB), Berlin,
- 🔥 Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen e. V., Stuttgart,
- 🔥 Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL), Wiesbaden,
- 🔥 GALK e. V. Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz, Frankfurt am Main,
- 🔥 Versicherungsombudsmann e. V., Berlin,
- 🔥 Gesellschaft für Kunststoffe im Landbau e. V. (GKL), Neustadt an der Weinstraße.

## Risikobericht

Unser Geschäftsmodell als Haftpflichtversicherung basiert auf dem Grundgedanken, dass wir Risiken von unseren Kunden übernehmen und sie so entlasten. Diese Risiken sind so unterschiedlich und individuell wie unsere Kunden selbst, so dass wir eine eingehende Risikobewertung durchführen. Anhand dieser Bewertung bieten wir Versicherungsschutz und stellen in diesem Zuge speziell auf die Bedürfnisse des Berufsstands zugeschnittene Versicherungsprodukte bereit. Durch kontinuierliche Produktpflege und Neuentwicklungen stellen wir Versicherungslösungen zur Verfügung, die zu einer noch höheren Risikoabsicherung führen. In diesen Prozessen sehen wir auch weiterhin ein positives Potential bei der Bestands- und Beitragsentwicklung. Des Weiteren sind wir bestrebt, den Vertragsbestand durch intensive Vertriebstätigkeiten zu erhöhen.

Durch unser aktives Risikomanagement werden die unternehmensinternen Risiken überwacht und ggf. mit Maßnahmen minimiert. Es ist ein wesentliches Element der Unternehmensführung und zeugt davon, dass mit Risiken verantwortungsvoll umgegangen wird. Übergeordnetes Ziel ist es, unternehmerische Chancen bei jederzeit kontrollierten Risiken umfassend zu nutzen. Im Wege des jährlich durchzuführenden ORSA- (Own Risk and Solvency Assessment) Prozesses wird ein zukünftiger Zeitraum von drei Jahren betrachtet, in dem die Risiken und die Solvenz analysiert und prognostiziert werden.

Unsere Risikocontrollingfunktion betreut verschiedene Maßnahmen zur Risikominimierung: Risiken hinsichtlich der Annahme von Versicherungsverträgen wird mit der genauen Prüfung der Versicherten und des Deckungsumfanges begegnet, wobei auf eine berufsspezifische Ausrichtung geachtet wird. Die Risiken, die sich innerhalb der Bestandsbetreuung ergeben, werden durch stetige Bestandssanierung vermindert. Dem Risiko einer Beitragssenkung, das kundenseitig durch schwankende Lohnsummen hervorgerufen werden könnte, wird durch eine aktive Kommunikation mit den Versicherten und einem Informationsaustausch begegnet. Hierbei kann frühzeitig eine Änderung erkannt und berücksichtigt werden. Einer Senkung der Anzahl der Versicherten begegnen wir mit einem „Nachfassen“ bei Kündigungen und dem Angebot einer Neuordnung.

Schadenseitigen Risiken begegnen wir durch die Bildung angemessener Schadenreserven. Gegen Großschäden sichert sich die Anstalt durch eine sicherungsorientierte Rückversicherungspolitik ab. Der Rückversicherer der HAVA

Kassel weist sehr gute Bonitäten auf. Mit einem intensiven Forderungsmanagement wird den Risiken zum Ausfall von Forderungen begegnet.

Die Geschäftsjahres-Schadenquoten (netto) der letzten zehn Jahre stellen sich wie folgt dar:

2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
89,0 %	80,0 %	86,0 %	88,4 %	89,0 %	86,5 %	86,4 %	88,2 %	79,7 %	85,9 %

Aus der Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellungen (brutto) haben sich in den letzten zehn Geschäftsjahren die folgenden Quoten im Verhältnis zur Eingangsrückstellung ergeben:

2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
22,4 %	23,3 %	10,0 %	24,6 %	11,3 %	-0,8 %	6,5 %	-1,8 %	3,6 %	7,1 %

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen wird durch eine laufende Überwachung der Altersstruktur unserer offenen Forderungen begegnet. Bei dem Abschluss von Rückversicherungsverträgen wird auf eine sehr gute Bonität der Vertragspartner geachtet.

Kapitalanlagerisiken werden grundsätzlich nicht in einem Bereich eingegangen, der nicht von der Unternehmensleitung beherrscht und unter fachlichen Einschätzungen als risikoreich bewertet wird. Auch ohne ein explizites gesetzliches Erfordernis wird auf eine angemessene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen sowie einen hohen Anteil sehr liquider Geldanlagen geachtet. Unsere Kapitalanlagestrategie in Verbindung mit der Niedrigzinspolitik schränkt unsere Handlungsspielräume an den Kapitalmärkten derzeit unverändert ein. Die Kapitalanlagen sind überwiegend bei inländischen Kreditinstituten angelegt. Aufgrund der bestehenden Sicherungssysteme bei diesen Instituten sehen wir hier derzeit keine besonderen Risiken. Die Risiken aus dem mittelbaren Erwerb von 50 % des Verwaltungsgebäudes werden durch die Eigennutzung von Teilflächen reduziert, da sich dadurch Mietausfall- und Werthaltigkeitsrisiken teilweise vermindern.

Um die operationellen Risiken – insbesondere menschliches und technisches Versagen – zu minimieren, existiert ein Internes Kontrollsystem (IKS) bei der HAVA Kassel, das von der Compliance-Funktion betrieben wird. Für die IT-Systeme bestehen vielerlei Maßnahmen zur Risikoreduzierung, welche von einem Berechtigungskonzept innerhalb der Mitarbeiterbedienung über Backup- und Recovery-Systeme bis zu einem Notfallmanagement reichen.

Die mit dem Aufsichtsregime Solvency II verbundenen Vorgaben werden seitens der HAVA Kassel erfüllt. Die sog. drei Säulen (Kapitalanforderungen, Geschäftsorganisation, Meldewesen) sind eingerichtet und entfalten dadurch insgesamt eine Risikoreduzierung. Insbesondere wurden die Solvenzanforderungen zum letzten Stichtag (31.12.2020) mehr als ausreichend erfüllt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben keinen direkten Einfluss auf die Versicherungstechnik der HAVA Kassel, da der gebotene Versicherungsschutz keine Risiken umfasst, die durch die Corona-Pandemie auftreten. Für Risiken, die z. B. mit dem Tod oder der körperlichen Unversehrtheit einhergehen, existieren Lebens- und Krankenversicherungen. Nachgelagerte Risiken, die sich z. B. aus einer undurchführbaren Reise ergeben, betreffen die weiteren entsprechenden Versicherungen – hier eine Reiserücktrittsversicherung. Die HAVA Kassel versichert ausschließlich das Haftpflichtrisiko, welches nicht durch die Pandemie, sondern durch ein Handeln, Dulden oder Unterlassen einer dritten Person hervorgerufen wird. Es besteht im Wesentlichen das Risiko, dass die Versicherungsnehmer derart große wirtschaftliche Einbußen erleiden, dass sie den Betrieb schließen müssen und auf diese Weise ein Bestands- und Beitragsrückgang eintritt. Durch die umfangreichen Unterstützungsmaßnahmen der Bundesregierung könnte eine Besserung der Situation erreicht werden. Das mit dieser Krise verbundene Risiko lässt sich grundlegend nicht abschätzen.

## **Chancenbericht**

Die HAVA Kassel befasst sich seit 96 Jahren mit den Belangen des Gartenbaus und den damit verbundenen Interessen und Problemen dieser Geschäftssparte. Dementsprechend existieren auch umfangreiche Erfahrungen in der Versicherung der entsprechenden Haftpflichtrisiken. Die langjährigen Kundenverbindungen zeugen von dieser erfolgreichen Zusammenarbeit.

Die Erfahrungen und den Informationsaustausch mit unseren Versicherungsnehmern nutzen wir, um unsere Versicherungsangebote fortlaufend zu verbessern und an die Bedürfnisse der Versicherungsnehmer anzupassen. Zudem verfügen wir über flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege, so dass wir auf Markterfordernisse schnell reagieren können.

Die spezifischen berufsständischen Themen werden weiterhin im Fokus stehen, wobei diese innerhalb einer engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit gartenbaulichen Verbänden erörtert und inhaltlich vertieft werden. Praktische Umsetzung finden diese Themen u. a. im Rahmen der Prävention. Hier wird darauf hingewirkt, dass bereits im Vorfeld der Eintritt von Schäden generell verhindert wird, so dass keine Schadenzahlungen zu leisten sind oder zumindest die Schadenshöhe minimiert wird.

In diesem Umfeld sehen wir für die HAVA Kassel Chancen, auch in den nächsten Jahren ein profitables Wachstum generieren zu können.

## **Prognosebericht**

Die Bundesregierung rechnet im Jahreswirtschaftsbericht 2021 mit einem Wirtschaftswachstum von 3,0 % für das Geschäftsjahr 2021. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie und den damit verbundenen sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen ist davon auszugehen, dass diese Prognose nicht beibehalten wird und eine Korrektur erfolgt.

Bei der HAVA Kassel konnte durch die Einführung von Pauschalpolicen die Attraktivität der Produkte erhöht werden, was sich im Neugeschäft positiv auf unsere Wettbewerbsposition auswirkt. Im Bestandsgeschäft sind die mit den Pauschalpolicen einhergehenden höheren Deckungssummen ein Anreiz für beitragswirksame Tarifwechsel. Die Entwicklung des Versicherungsgeschäftes der HAVA Kassel in 2020 hat gezeigt, dass keine wesentlichen Änderungen im operativen Geschäft (keine Häufung von Kündigungen, keine Häufung von Stornos und keine Häufung von Beitragsstundungen) eingetreten sind. Sollte sich das Pandemiegeschehen nicht dramatisch negativ entwickeln, kann von einem weiterhin stabilen Versicherungsgeschäft für die HAVA Kassel ausgegangen werden.

Für eine Prognose für das Geschäftsjahr 2021 wird relevant sein, wie das Gartenbau-Cluster die Corona-Pandemie bewältigt. Die HAVA Kassel wird ihren Beitrag leisten und – auch in diesem Jahr – durch unkomplizierte Versicherungslösungen eine Unterstützung für die Versicherungsnehmer sein. In diesem Jahr steht die Konzentration auf das Kerngeschäft im Fokus.

Es ist von einem leichten Rückgang bei den Bestandszahlen und einem leicht steigenden Beitragswachstum auszugehen. Hierfür spricht, dass der Strukturwandel bei den Betrieben des Gartenbaus zwar noch nicht abgeschlossen, hingegen das Potential bei den möglichen Versicherungspolicen noch immer nicht ausgeschöpft ist. Die Schadenaufwendungen und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb werden auf Vorjahresniveau erwartet.

Das Kapitalanlageergebnis wird auf Vorjahresniveau erwartet.

Es wird für das Geschäftsjahr 2021 wiederum ein positives Jahresergebnis prognostiziert.

Es existieren konkretisierte Planungen, dass eine Vereinigung der HAVA Kassel auf die Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt Darmstadt erfolgen kann.

### **Vorbehalt bei Zukunftsaussagen**

Der vorliegende Prognosebericht beinhaltet Einschätzungen für die kommende Entwicklung des Unternehmens. Unter Abwägung aller bekannten Chancen und Risiken und auf Basis von Planungen und Hochrechnungen wurden Annahmen getroffen, die aufgrund unbekannter Risiken und Unsicherheiten so nicht eintreten oder nicht vollständig eintreffen müssen. Aufgrund der oben genannten Unsicherheiten kann die HAVA Kassel für die getroffenen Prognosen keine Haftung übernehmen.

Grundsätzlich kann wegen der Corona-Pandemie keine gesicherte Prognose getroffen werden.

# Jahresbilanz zum 31.12.2020

## Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019	
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen		13.169,00 €		25.469,00 €
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		27.500,00 €		27.500,00 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>4.000.000,00 €</u>	4.027.500,00 €	<u>4.000.000,00 €</u>	4.027.500,00 €
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		5.960.893,22 €		6.146.601,24 €
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		610.830,39 €		343.054,50 €
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen		550.000,00 €		550.000,00 €
4. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>5.056.057,18 €</u>	<u>12.177.780,79 €</u>	<u>3.855.975,76 €</u>	<u>10.895.631,50 €</u>
		16.205.280,79 €		14.923.131,50 €
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Versicherungsnehmer		2.251,01 €		25.825,68 €
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		232.983,19 €		742.362,04 €
III. Sonstige Forderungen	<u>117.346,78 €</u>	352.580,98 €	<u>64.676,49 €</u>	832.864,21 €
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		94.159,30 €		114.045,30 €
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	<u>652.246,17 €</u>	746.405,47 €	<u>176.397,05 €</u>	290.442,35 €
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		12.339,05 €		10.571,30 €
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.530,82 €</u>	<u>13.869,87 €</u>	<u>7.544,68 €</u>	<u>18.115,98 €</u>
		<b>17.331.306,11 €</b>		<b>16.090.023,04 €</b>

## Passiva

	31.12.2020		31.12.2019	
<b>A. Eigenkapital</b>				
Gewinnrücklagen Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	8.454.033,39 €		8.182.385,35 €	
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	9.273.763,86 €		8.821.598,00 €	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>3.587.118,00 €</u>	5.686.645,86 €	<u>3.432.581,00 €</u>	5.389.017,00 €
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	<u>1.538.507,00 €</u>		<u>1.095.040,00 €</u>	
	<u>7.225.152,86 €</u>		<u>6.484.057,00 €</u>	
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen	260.817,19 €		260.817,19 €	
II. Sonstige Rückstellungen	<u>1.286.955,00 €</u>	1.547.772,19 €	<u>1.014.796,00 €</u>	1.275.613,19 €
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Versicherungsnehmern	13.982,28 €		27.737,64 €	
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00 €		0,00 €	
III. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: 11.243,72 € (Vj. 31.738,15 €)	<u>80.365,39 €</u>	94.347,67 €	<u>110.229,86 €</u>	137.967,50 €
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>10.000,00 €</u>		<u>10.000,00 €</u>	
	<b>17.331.306,11 €</b>		<b>16.090.023,04 €</b>	

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.I. der Passiva eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB sowie des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 07.01.2021 Carsten Engel, Verantwortlicher Aktuar

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Jan

	2020	2019
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Verdiente Beiträge f.e.R.		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	5.399.458,70 €	5.448.011,44 €
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>1.400.740,00 €</u>	<u>1.419.166,00 €</u>
	3.998.718,70 €	4.028.845,44 €
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.	1.755,96 €	1.785,37 €
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.	963,01 €	2.827,71 €
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	2.122.864,93 €	2.066.019,83 €
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>425.523,01 €</u>	<u>597.229,10 €</u>
	1.697.341,92 €	1.468.790,73 €
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	452.165,86 €	14.725,00 €
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-154.537,00 €</u>	<u>271.192,00 €</u>
	<u>297.628,86 €</u>	<u>285.917,00 €</u>
	1.994.970,78 €	1.754.707,73 €
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.332.304,99 €	1.103.658,21 €
b) Davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	<u>-307.085,00 €</u>	<u>-647.265,00 €</u>
	<u>1.025.219,99 €</u>	<u>456.393,21 €</u>
6. Zwischensumme	981.246,90 €	1.822.357,58 €
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	<u>-443.467,00 €</u>	<u>34.877,00 €</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	537.779,90 €	1.787.480,58 €



# uar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
Übertrag	537.779,90 €	1.787.480,58 €
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen 120.000,00 € (Vj. 120.000,00 €)	198.335,18 €	214.414,10 €
b) Zuschreibungen	11.967,31 €	145.790,50 €
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>143.894,00 €</u>	50.112,98 €
	354.196,49 €	410.317,58 €
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	16.437,19 €	119.781,32 €
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	32.327,58 €	18.144,66 €
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>9.403,15 €</u>	1.021,00 €
	<u>58.167,92 €</u>	138.946,98 €
3. Technischer Zinsertrag	<u>1.755,96 €</u>	1.785,37 €
	294.272,61 €	269.585,23 €
4. Sonstige Erträge	105.832,24 €	4.284,95 €
5. Sonstige Aufwendungen	<u>412.588,55 €</u> <u>-306.756,31 €</u>	<u>308.522,29 €</u>
	<u>-12.483,70 €</u>	<u>-34.652,41 €</u>
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	525.296,20 €	1.752.828,17 €
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	253.621,16 €	653.860,11 €
8. Sonstige Steuern	<u>27,00 €</u>	<u>3.748,76 €</u>
	<u>-253.648,16 €</u>	<u>-657.608,87 €</u>
9. Jahresüberschuss	271.648,04 €	1.095.219,30 €
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	<u>271.648,04 €</u>	<u>1.095.219,30 €</u>
11. Bilanzgewinn	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2020

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel, Kassel, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und dem Versicherungsaufsichtsgesetz aufgestellt worden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert am Bilanztag bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Namensschuldverschreibungen sind zum Nennwert abzüglich geleisteter Tilgungen bilanziert. Sofern der Grund für Abschreibungen entfallen ist, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die übrigen Aktiva – mit Ausnahme der Betriebs- und Geschäftsausstattung – wurden zum Nennbetrag angesetzt, soweit nicht im Einzelfall Wertberichtigungen erforderlich waren (Forderungen an Versicherungsnehmer). Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde abzüglich linearer Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über netto 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einem Sammelposten erfasst und einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden mit der gebotenen kaufmännischen Vorsicht für jeden Schadenfall einzeln ermittelt und die für die Schadenregulierung zurückgestellten Beträge nach Erlass vom 2. Februar 1973 berechnet. Die Anteile der Rückversicherer entsprechen den vertraglichen Bestimmungen. Für Spätschäden und Schadenregulierungskosten wurden Pauschalrückstellungen ermittelt. Die Berechnung der Spätschadenrückstellung erfolgte anhand des durchschnittlichen Schadenaufwands für Spätschäden der vergangenen fünf Jahre zuzüglich eines Sicherheitszuschlags von 10 %. Die Berechnung der Rentendeckungsrückstellung erfolgte für jeden Rentenfall einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen aufgrund der §§ 341f und 341g HGB und der zu § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Sterbetafel DAV 2006 HUR für Frauen und Männer. Der Rechnungszins beträgt 0,9 %.

Die Schwankungsrückstellung wurde entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die Bewertung der anderen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen dienstzeitanteiligen Versorgungsverpflichtungen gegenüber dem Dienstherrn von verbeamteten Mitarbeitern werden mittels eines Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung von Trendannahmen bewertet. Als Rechnungslegungsgrundlagen dienten die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Diskontierungszinssatz von 2,3 % (Vorjahr: 2,71 %). Der Zinssatz ermittelt sich dabei aufgrund der Änderung des § 253 Abs. 2 HGB aus dem Zehnjahresdurchschnitt. Der Zinssatz leitet sich aus der Rückstellungsabzinsungsverordnung ab. Er entspricht unter Nutzung des Wahlrechts von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB dem durchschnittlichen Marktzinssatz bei ei-

ner angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei der Bewertung wurde unverändert zum Vorjahr ein Gehalts- und Rententrend von jeweils 1,0 % p.a. berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe ihres Erfüllungsbetrages angesetzt.

### **Zeitwertermittlung**

Die Ermittlung der Zeitwerte der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgt anhand der Börsenkurse bzw. Rücknahmepreise am Bilanzstichtag.

Für den übrigen Bestand wird vereinfachend der Buchwert als Zeitwert angenommen.

### **Versicherungstechnische Angaben**

Die Anstalt betreibt ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft in der Sparte Allgemeine Haftpflicht. Somit entsprechen die in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen versicherungstechnischen Posten zugleich den Angaben für die Sparte Allgemeine Haftpflicht.

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge beläuft sich im Geschäftsjahr auf 13.496 Stück nach 13.832 Stück im Vorjahr.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

Zusammensetzung und Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2020							
	Bilanzwerte 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2020	Zeitwerte 31.12.2020
<b>Anteile an ver- bundenen Unter- nehmen und Be- teiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €	27.500 €	27.500 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.000.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	4.000.000 €	4.000.000 €
	4.027.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €	4.027.500 €	4.027.500 €
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.146.601 €	2.208.959 €	2.374.306 €	11.967 €	32.328 €	5.960.893 €	6.043.742 €
2. Inhaberschuld- verschrei- bungen und andere fest- verzinsliche Wertpapiere	343.055 €	511.130 €	243.355 €	0 €	0 €	610.830 €	622.231 €
3. Sonstige Ausleihungen a) Namens- schuldver- schreibungen	550.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	550.000 €	588.070 €
4. Einlagen bei Kredit- instituten	3.855.976 €	1.200.081 €	0 €	0 €	0 €	5.056.057 €	5.056.057 €
	14.923.575 €	3.920.534 €	2.617.661 €	11.967 €	32.328 €	16.205.280 €	16.337.600 €

Es bestehen keine stillen Lasten.

Die Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB belaufen sich auf 32 Tsd. €.

Die Anstalt hält 100 % der Anteile an der Hava Kassel Immobilien GmbH, Kassel. Der Jahresabschluss dieser Gesellschaft zum 31.12.2020 weist ein Eigenkapital von 206 Tsd. € bei einem Jahresfehlbetrag von -14 Tsd. € aus.

### Latente Steuern

Hinsichtlich der Bewertungsdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich insgesamt Steuerentlastungsbeträge. Von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird Gebrauch gemacht, so dass ein Ausweis aktiver latenter Steuern unterbleibt.

## Passiva

Gewinnrücklagen	2020	2019
<b>Verlustrücklage gem. § 193 VAG</b>		
Vortrag zum 1. Januar	8.182.385,35 €	7.087.166,05 €
Einstellung des Jahresüberschusses	<u>271.648,04 €</u>	<u>1.095.219,30 €</u>
Stand am 31. Dezember	<b>8.454.033,39 €</b>	<b>8.182.385,35 €</b>

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	in Rückdeckung		
	Brutto	gegeben	Netto
<b>31.12.2020</b>			
Geschäftsjahresschäden	3.337.160,00 €	778.098,00 €	2.559.062,00 €
Vorjahresschäden	<u>5.936.603,86 €</u>	<u>2.809.020,00 €</u>	<u>3.127.583,86 €</u>
	<b>9.273.763,86 €</b>	<b>3.587.118,00 €</b>	<b>5.686.645,86 €</b>
<b>31.12.2019</b>			
Geschäftsjahresschäden	3.080.456,00 €	736.015,00 €	2.344.441,00 €
Vorjahresschäden	<u>5.741.142,00 €</u>	<u>2.696.566,00 €</u>	<u>3.037.576,00 €</u>
	<b>8.821.598,00 €</b>	<b>3.432.581,00 €</b>	<b>5.389.017,00 €</b>

Schwankungsrückstellung	2020	2019
Vortrag zum 1. Januar	1.095.040,00 €	1.060.163,00 €
Zuführung	<u>443.467,00 €</u>	<u>34.877,00 €</u>
Stand am 31. Dezember	<b>1.538.507,00 €</b>	<b>1.095.040,00 €</b>

Sonstige Rückstellungen	31.12.2020	31.12.2019
Versorgungsverpflichtungen	835.019,00 €	826.896,00 €
Aufbewahrungskosten	49.000,00 €	50.000,00 €
Jahresabschluss / Steuerberatung	102.676,00 €	71.000,00 €
Urlaubsansprüche	49.700,00 €	36.900,00 €
Ausstehende Rechnungen	<u>20.624,00 €</u>	<u>30.000,00 €</u>
	<b>1.057.019,00 €</b>	<b>1.014.796,00 €</b>

Der sich bei der Bewertung der Versorgungsverbindlichkeiten aus der Verwendung eines Durchschnittszinssatzes der vergangenen zehn Jahre im Vergleich zur Verwendung eines Durchschnittszinssatzes der vergangenen sieben Jahre ergebende Unterschiedsbetrag beträgt 62 Tsd. €.

### Andere Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 94 Tsd. € (Vorjahr 138 Tsd. €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Leasingverträge bestehen im üblichen Umfang. Ferner bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von 188 Tsd. €.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Anstalt betreibt das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft nur in der Bundesrepublik Deutschland.

	2020	2019
Gebuchte Bruttobeiträge	5.399.458,70 €	5.448.011,44 €
Gebuchte Rückversicherungsbeiträge	1.400.740,00 €	1.419.166,00 €
Verdiente Beiträge f.e.R.	<b>3.998.718,70 €</b>	<b>4.028.845,44 €</b>

	2020	2019
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	<b>2.575.030,79 €</b>	<b>2.080.744,83 €</b>

	2020	2019
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	<b>1.332.304,99 €</b>	<b>1.103.658,21 €</b>
davon:		
Abschlussaufwendungen	255.798,95 €	141.670,58 €
Verwaltungsaufwendungen	1.076.506,04 €	961.987,63 €
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile	307.085,00 €	647.265,00 €

<b>Rückversicherungssaldo</b>	2020	2019
Verdiente Beiträge der Rückversicherer	1.400.740,00 €	1.419.166,00 €
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.001.543,00 €	906.177,00 €
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	<u>307.085,00 €</u>	<u>647.265,00 €</u>
	<b>92.112,00 €</b>	<b>-134.276,00 €</b>

	2020	2019
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	<b>537.779,90 €</b>	<b>1.787.480,58 €</b>

Das Abwicklungsergebnis der Eingangsschadenrückstellung beläuft sich auf 1.567 Tsd. € (Vorjahr: 1.476 Tsd. €).

### Sonstige Aufwendungen

Die Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen in Höhe von 23 Tsd. € (Vorjahr: 23 Tsd. €).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen	2020	2019
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4,32 €	890,12 €
2. Löhne und Gehälter	945.873,30 €	893.196,08 €
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	388.547,71 €	168.079,23 €
4. Aufwendungen für Altersversorgung	<u>42.319,68 €</u>	<u>114.570,47 €</u>
5. Aufwendungen insgesamt	<b><u>1.376.745,01 €</u></b>	<b><u>1.176.735,90 €</u></b>

### Sonstige Angaben

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beträgt am Bilanzstichtag 13.496 (Vorjahr: 13.832).

Die Namen der Mitglieder der Organe sind auf den Seiten 1 bis 4 angegeben.

Die Vergütungen an den Vorstand betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 115 Tsd. €. Für ehemalige Geschäftsführer werden Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 22 Tsd. € bilanziert.

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar (ohne Umsatzsteuer) für den Abschlussprüfer beträgt für die Abschlussprüfung einschließlich der Prüfung der Solvabilitätsübersicht 46 Tsd. €.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren im Innendienst 12 Vollzeit- und 12 Teilzeitkräfte (Vorjahr: 15 Vollzeit- und 6 Teilzeitkräfte) für die Anstalt tätig.

Kassel, den 23. April 2021

**Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel  
(HAVA Kassel)**

Der Vorstand

Viebranz

Drizhal

Ritter

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel, Kassel

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel, Kassel – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ☉ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- ☉ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## **Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen des Unternehmens im Anhang innerhalb des Abschnitts „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie auf den Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz - Passiva“ und „Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“.

### **Sachverhaltsbeschreibung**

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 5.686.645,86. Dies entspricht einem Anteil von 32,8 % an der Bilanzsumme. Die Methoden der Ermittlung der Rückstellung lassen sich wie folgt beschreiben:

### **Rückstellung für Normalschäden**

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft aus dem Geschäftsjahr und aus den Vorjahren werden auf der Grundlage DV-erstellter Schadenjournale bzw. Reservelisten ermittelt. Die Bewertung der zurückzustellenden Schadenleistungen erfolgte bei den bis zum 31.12.2020 gemeldeten Fällen nach dem Grundsatz der Einzelbewertung mit dem geschätzten Aufwand (einschließlich der Schadenregulierungskosten).

Die Berechnung der Rentendeckungsrückstellung erfolgt für jeden Rentenfall einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der §§ 341f und 341g HGB und der zu § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung. Die Berechnung erfolgt auf Basis der Sterbetafel DAV 2006 HUR. Der Rechnungszinssatz beträgt im Jahr 2020 0,9 %.

### **Spätschadenrückstellung**

Das Berechnungsschema für die Ermittlung der pauschalen Rückstellung für unbekanntes Spätschäden und Regulierungskosten berücksichtigt den zu erwartenden Spätschadenaufwand der Folgejahre. Das Verfahren der Schätzung der Spätschadenrückstellung basiert auf der Auswertung der tatsächlichen Schadenaufwendungen in einem repräsentativen Beobachtungszeitraum in der Vergangenheit. Aus dem hieraus gewonnenen Mengen- und Wertgerüst wird der durchschnittliche Spätschadenaufwand je Schadenfall des Beobachtungszeitraumes errechnet. Für die Rückstellungsbildung wurde die durchschnittliche Spätschadenstückzahl im Beobachtungszeitraum bewertet mit dem durchschnittlichen Schadenaufwand zuzüglich eines Sicherheitszuschlages unter Berücksichtigung der künftigen Schadenentwicklung angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist mit der Unsicherheit hinsichtlich der Höhe des künftigen Schadens behaftet. Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung sowie der bestehenden Ermessensspielräume war die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von besonderer Bedeutung im Rahmen unserer Prüfung.

## **Prüferisches Vorgehen**

Wir haben unsere Prüfung risikoorientiert durchgeführt. Dazu haben wir den Prozess der Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle aufgenommen und uns im Rahmen einer Aufbau- und Funktionsprüfung von der Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen überzeugt.

Für die der Ermittlung der Rückstellung für Normalschäden zugrundeliegenden Datenbestände wurden dabei Plausibilitätsprüfungen über die relevanten Datenfelder vorgenommen. Darauf aufbauend wurden die Schadenfälle und die jeweils gebildeten Rückstellungen in Stichproben unter Einsichtnahme der Schadenakten geprüft. Die Prüfung erstreckte sich auch auf das Verfahren der Rückstellungsbildung (Bewertungszeitpunkt, Registerschluss, Jahresabgrenzung), die Dokumentation des Verfahrens, die Dokumentation der Ermittlung der Rückstellungsbeträge und die Einhaltung der vorgegebenen Verfahren. Für die Prüfung der Bewertung der Rentendeckungsrückstellung konnten wir das Gutachten eines Sachverständigen heranziehen. Die Prüfungshandlungen betreffend die Spätschadenrückstellung betrafen insbesondere die Angemessenheit des Schätzverfahrens sowie dessen zutreffende Umsetzung. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle begründet und hinreichend dokumentiert sind.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrun-

gen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- 🔴 identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- 🔴 gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.
- 🔴 beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ☉ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ☉ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.
- ☉ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- ☉ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 28. Mai 2020 zum vierten Mal zum Abschlussprüfer der Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel, Kassel bestimmt.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Marius Haßlinger.

Nürnberg, den 20. Mai 2021

**HT VIA GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Prof. Dr. Marius Haßlinger  
Wirtschaftsprüfer

Hans-Joachim Haßlinger  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung der HAVA Kassel laufend überwacht. Der Vorstand hat dem Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich Bericht erstattet. Im Rahmen der Sitzungen des Verwaltungsrates und darüber hinaus hat der Vorstand über die Geschäftslage 2020 informiert. Dabei wurden grundsätzliche Fragen und wichtige Geschäftsvorfälle eingehend erörtert. Unter anderem befasste sich der Verwaltungsrat intensiv mit der weiteren Entwicklung der HAVA Kassel.

Der Verwaltungsrat hat den Abschlussprüfer, die HT VIA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften ausgewählt und bestellt.

Der Jahresabschluss der HAVA Kassel und der Lagebericht des Vorstandes sind von der HT VIA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsbericht ist den Mitgliedern des Verwaltungsrates zugegangen. Hierüber wurde in der Sitzung am 8. Juni 2021 umfassend beraten. An dieser Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil, um über die wesentlichen Prüfungsergebnisse zu berichten und ergänzende Auskünfte zu erteilen.

Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Dem Prüfungsergebnis des bestellten Abschlussprüfers schließt sich der Verwaltungsrat an und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020.

Mit dem Vorschlag des Vorstandes, den Jahresüberschuss in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG einzustellen, ist der Verwaltungsrat einverstanden. Er empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss zu genehmigen und die Entlastung des Vorstandes zu erteilen. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Trotz des erklärten Willens der Organe der HAVA Kassel und der GHV Darmstadt, eine Vereinigung der beiden Anstalten herbeizuführen, gab es keinerlei Bemühungen und Fortschritte in dieser Richtung. Außerdem gab es unterschiedliche Auffassungen über die Ausrichtung der HAVA Kassel. Dies führte zur Abberufung von Hans-Gerd Coenen als Vorstandsvorsitzender sowie als Mitglied des Vorstandes mit sofortiger Wirkung zum 23.11.2020.

Vor diesem Hintergrund schlägt der Verwaltungsrat der Vertreterversammlung vor, den früheren Vorstandsvorsitzenden nicht zu entlasten und den Vorstandsmitgliedern Frank Viebranz, Stefan Drizhal, Ansgar Ritter und Rudolf Sindelar Entlastung zu erteilen. Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HAVA Kassel für die im Jahr 2020 geleistete Arbeit.

Kassel, den 8. Juni 2021

Der Verwaltungsrat





Gemeinnützige  
Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel  
Falderbaumstraße 41  
34123 Kassel

☎ 0561 50656-600  
📠 0561 50656-888  
✉ [info@hava-kassel.de](mailto:info@hava-kassel.de)  
📍 [www.hava-kassel.de](http://www.hava-kassel.de)